

Ercheinungsweg
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Seite . . . 15 Goldpfennige
Familienanzeigen - Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50 % Zuschlag.

Für Plathvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Gerichtsstand für beide Teile ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld.

Schluss der Anzeigenannahme 3 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Sprechstunde Nr. 9.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheel.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 272

Freitag, den 20. November 1925.

99. Jahrgang

Locarnoentscheidung des Reichskabinetts

Zustimmung des Reichskabinetts.

Parteiührerbefprechungen mit dem Reichskanzler.

Der entscheidende Kabinettsbeschluss

U Berlin, 20. Nov. Wie die Telegraphenunion erfährt, hat das Reichskabinett gestern in unmittelbarem Anschluss an die Aussprache der Reichsregierung mit den Ministerpräsidenten der Länder dem Gesetzentwurf über die Verträge von Locarno und dem Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund zugestimmt.

Die Konferenz mit den Landesvertretern.

Ein vorläufiges amtliches Kommuniqué.
U Berlin, 20. Nov. Die Konferenz der Reichsregierung mit den Staats- und Ministerpräsidenten der Länder dauerte ungewöhnlich lange und zwar von gestern vormittag 11 Uhr bis heute nachmittag 6 Uhr. Sie wurde nur von einer kurzen Mittagspause um 3 Uhr unterbrochen. Nach Abschluss der Beratungen wurde folgendes

amtliche Kommuniqué

herausgegeben:
„Heute vormittag traten die Staats- und Ministerpräsidenten der Länder mit den Mitgliedern des Reichskabinetts unter Vorsitz des Reichskanzlers zu einer gemeinsamen Beratung der außenpolitischen Lage zusammen. Sie wurden über den Gesamtzustand, wie er sich in den letzten Wochen entwickelt hat, unterrichtet. Auf Grund der Aussprache wird die Reichsregierung nunmehr entsprechend dem vorgestern unter Vorsitz des Herrn Reichspräsidenten gefassten Beschluss den gesetzgebenden Körperschaften und zwar zunächst dem Reichsrat den Entwurf eines Gesetzes über die Verträge von Locarno und den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund zugehen lassen.“

Die Zustimmung der Ministerpräsidenten.

U Berlin, 20. Nov. Wie das Berl. Tageblatt zu der gestrigen Konferenz der Ministerpräsidenten der Länder erfährt, hat lediglich ein Ministerpräsident seine Zustimmung zu dem Gesetzentwurf der Regierung nicht gegeben. Das genannte

Blatt vermutet, daß es sich um den mecklenburgischen Ministerpräsidenten, Herrn v. Brandenstein, handelt.

Locarno und die Reichsverfassung.

U Berlin, 20. Nov. In Berliner politischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß das Vertragswerk von Locarno nach Ansicht der Regierung nicht verfassungsändernd ist und auch keine neuen Reichsgesetze erforderlich mache, sondern lediglich die Abänderung von Ausführungsbestimmungen und gegebenenfalls neue Verordnungen.

Annahme des Locarno-Pakts im englischen Unterhaus.

U London, 20. Nov. Die von der Regierung eingebrachte Resolution über den Pakt von Locarno wurde mit 375 gegen 13 Stimmen angenommen. 12 Labour- und 1 liberaler Abgeordneter stimmten dagegen, ungefähr 25 Labour-Abgeordnete enthielten sich der Stimme.

Das Handelsprovisorium m. Spanien

Sofortiges Inkrafttreten des deutsch-spanischen Handelsprovisoriums

U Berlin, 20. Nov. An zuständiger Stelle wird darauf hingewiesen, daß das gestern zwischen der deutschen und der spanischen Regierung durch Notenwechsel abgeschlossene vorläufige Handelsabkommen sofort in Kraft getreten ist. Infolgedessen sind die von der spanischen Regierung verfügten Kampfmaßnahmen gleichfalls sofort außer Kraft getreten. Nähere Einzelheiten über das abgeschlossene Handelsabkommen sind bei den zuständigen Stellen noch nicht bekannt, da der Notenwechsel im Wortlaut in Berlin noch nicht vorliegt.

Die Erleichterungen für das besetzte Gebiet

Eine Mitteilung der Rheinlandkommission.

U Koblenz, 20. Nov. Die Interalliierte Rheinlandkommission gibt in einem Kommuniqué die Erleichterungen bekannt, die im Rheinlandregime eintreten sollen.

Punkt 1 des Kommuniqués bezieht sich auf die Erneuerung des Reichskommissars für die Rheinlande.

Punkt 2 behandelt die Besatzungsstärke und sagt, daß die Besatzungsgruppen fühlbar herabgesetzt werden sollen.

Punkt 3 gibt die Befreiung des Delegiertenrats mit Wirkung vom 1. Dezember bekannt.

Eine vorherige Prüfung der deutschen Gesetze und Verordnungen durch die Kommission findet nicht mehr statt. In der Verwaltung wird die Angelegenheit für die Ernennung von Beamten nur noch auf einige Hauptkategorien beschränkt. In der Frage der Gerichtsbarkeit werden gewisse in den Verordnungen vorgesehene Strafen herabgesetzt. Andere Strafsachen werden der deutschen Gerichtsbarkeit übertragen. Im Punkt Polizeiwesen wird die Lieferung gewisser periodischer Berichte an die Kommission eingeschränkt.

Die Regelung des Verkehrs insbesondere hinsichtlich der Personalausweise und des Niederlassungsrechtes, wird gewisse Erleichterungen erfahren. Das Recht der Strafverfolgung steht ausschließlich der Kommission und den kommandierenden Generälen zu. Die Befugnisse für Versammlungsverbote werden aufgehoben. Die vorherige Anmeldung von politischen Versammlungen wird auf die Garnisonsstädte beschränkt.

Die Waffen- und Briefkastenverordnungen werden revidiert. Das Recht des Flagenverbotes wird aufgehoben. Der Gebrauch von Empfangsapparaten für drahtlose Telegraphie wird grundsätzlich gestattet. Die Beschränkungen, die das Ueberfliegen des besetzten Gebietes betreffen sollen, werden revidiert werden. Die Postzensur wird aufgehoben. Gewisse Verordnungen über die Schiffsahrt werden gleichfalls aufgehoben. Die Verordnung Nr. 39 betreffend Verpflegung wird aufgehoben.

Alle Änderungen werden Gegenstand einer Gesamtverordnung sein, deren Veröffentlichung bevorsteht. Die Kommission beabsichtigt eine Kodifizierung der noch in Kraft bleibenden Bestimmungen vorzunehmen, die die Zahl der noch bestehenden Verordnungen auf etwa 20 zurückzuführen wird. Die alliierten Behörden haben die Absicht, eine Amnestie zu erlassen.

Zum Schluss spricht das Kommuniqué die Hoffnung aus, daß die Unterstützung, die sie von deutscher Seite für ihre Maßnahmen erwartet, ihnen nicht verjagt werden wird.

Ein amtliches Weißbuch.

Berlin, 20. Nov. In Berliner politischen Kreisen wird erklärt, daß die veröffentlichten Einzelheiten der Rheinlandkommission über die Abänderung des Rheinlandregimes nunmehr eine weitgehende Präzisierung der Maßnahmen gebracht haben, die bisher in den Mitteilungen der Gegenseite über die Veränderungen des Besatzungsregimes fehlten. Ferner wird mitgeteilt, daß gegenwärtig im Außenministerium ein Weißbuch in Vorbereitung ist, das das gesamte in Betracht kommende Material sowie die bisher noch nicht veröffentlichten Punkte, die eine Aufzählung von 62 Einzelfragen enthalten, bringen wird.

Auflösung der britischen Rheinlandkommission.

U London, 20. Nov. Die britische Kommission in Köln, die eine Unterkommission der Interalliierten Rheinlandkommission ist, wird am 1. Dezember aufgelöst.

U Koblenz, 20. Nov. Die Kölnische Volkszeitung bringt folgende Meldung: Da mit dem 1. Dezember die gesamten Delegationen im besetzten Gebiet aufgelöst werden, beabsichtigt die Rheinlandkommission bei einzelnen Delegationen Abwicklungsstellen einzurichten, die die laufenden Arbeiten zu regeln haben werden. Ueber die Dauer des Bestehenbleibens dieser Abwicklungsstellen ist noch nichts bekannt. Das gesamte Aktenmaterial wird später an die Rheinlandkommission gelangen, um etwa noch zu erledigende Arbeiten unmittelbar vornehmen zu können. Das bisher auf den Delegationen beschäftigte Personal wird in die Heimat kommen.

Coolidge über Amerikas Politik.

U Newyork, 20. Nov. Präsident Coolidge hielt am Donnerstag in der Newyorker Handelskammer eine ausführliche Rede. Zur Frage der Auslandsanleihen führte er aus: Wenn die Anleihen zu kommerziellen und industriellen Zwecken verwendet würden und so den Wohlstand und die Produktivität der betreffenden Länder erhöhen, dann schaffen sie ihre Sicherheit durch sich selbst und steuerten zur Erhöhung der Möglichkeiten des amerikanischen Handels bei. Aber wenn die Anleihen zu Zwecken verwendet werden, die nicht produktiv sind, wie etwa zur Aufrechterhaltung großer militärischer Einrichtungen oder um große städtische Ausgaben zu ermöglichen, während die städtischen Ausgaben durch Regierungskonomie oder Steuern gedeckt werden sollten, dann scheinen die Anleihen keinen nützlichen Zweck zu dienen und sollten nicht gewährt werden. Unsere Bankiers tragen daher eine große Verantwortung bei der Prüfung der Anleihegesuche und wenn sie daran gehen, Ersparnisse unseres Landes im Ausland zu investieren. „Amerikas Hilfsmittel“, so erklärte Coolidge weiter, „haben nach dem Waffenstillstand die Welt vor dem Zusammenbruch bewahrt. Unsere Kredite und unsere Nahrungsmittel retteten die Welt. Der Reparationsplan wäre ohne diese Hilfe ein Fehlschlag gewesen, denn Deutschland wäre sonst nicht fähig, Zahlungen zu leisten.“

Die Regierungskrise in Polen.

Neue Betrauung des Grafen Strzyński.

U Warschau, 20. Nov. Nach seinem Verzicht auf die Regierungsbildung hat Rataj dem Präsidenten der Republik vorgeschlagen, den Grafen Strzyński von neuem mit der Bildung eines Beamtenkabinetts zu betrauen. Ratajs Kabinettsbildung ist vor allem an den Sozialdemokraten gescheitert, die nicht ohne Kenntnis des Programms und der Ministerliste der Regierung ihre Unterstützung zusagen wollten.

Strzyński's Ministerliste.

Graf Strzyński hat gestern abend dem Präsidenten der Republik seine Ministerliste überreicht. Hiernach würde sich die Regierung folgendermaßen zusammensetzen: Ministerpräsident

Tages-Spiegel

Das Reichskabinett hat gestern abend seine Zustimmung zum Gesetzentwurf über den Vertrag von Locarno erteilt.

Die gestrige Besprechung des Reichskabinetts mit den Ministerpräsidenten der Länder dauerte sieben Stunden. Es wurde ein sehr vorsichtiger amtlicher Bericht über die Sitzung ausgegeben.

Heute treffen die Parteiührer zu Besprechungen mit dem Reichskanzler über den Gesetzentwurf von Locarno zusammen.

Der Gesetzentwurf über Locarno ist nach der Sitzung der Ministerpräsidenten dem Reichsrat überwiesen worden.

Das Handelsprovisorium zwischen Deutschland und Spanien ist mit sofortiger Wirkung in Kraft getreten.

In der italienischen Kammer kam es gestern zu einer Prügelei zwischen Faschisten und Kommunisten.

Nach einer Meldung aus Peking hat die Zollkonferenz eine Entscheidung angenommen, nach der die beteiligten Mächte die Zollautonomie Chinas engültig anerkennen.

Auf der Strecke Brindisi-Konstantinopel ist ein Wasserflugzeug abgestürzt. Alle Passagiere sind schwer verletzt worden.

und Außenminister: Strzyński; Finanzminister: Der stellv. Minister Markowski; Innenminister: Raczkewicz; Justizminister: Zichlinski; Kultusminister: stellv. Minister Lopuschanski; Verkehrsminister: Byschla; Arbeitsminister: stellv. Minister Rybizinski; Kriegsminister: stellv. Minister General Matewski.

Die Trauerfeierlichkeiten für Richthofen.

U Berlin, 20. Nov. Gestern vormittag wurden die sterblichen Ueberreste Manfred von Richthofens in der Gnadenkirche in der Invalidenstrasse feierlich aufgebahrt. Der braune Eisenkoff, auf dem Degen und Helm des berühmten Fliegers liegen, hat vor dem Altar Aufstellung gefunden, zu beiden Seiten große Kandelaber mit unzähligen Lichtern. Den ganzen Vortraum des Altars bedeckt eine Fülle von Kränzen. Vor dem Sarg ragt das schlichte Kreuz empor, das die Franzosen dem gestlenen Kampfflieger auf dem Einzelgrab errichtet hatten. Vor dem Sarge liegen sämtliche Ordenszeichen und Ehrenzeichen des Gefallenen. In die Totenwache teilen sich ehemalige Offiziere des Kampfgeschwaders 1 und des Monarceregiments 1, von denen je 2 mit gekemmt Degen die Wache flankieren. Die Kirche hat durch Vorbeer-Arrangements eine würdige Ausschmückung erfahren. Eine zahlreiche Menschenmenge hatte sich eingefunden, um den großen Toten zu ehren und pünktlich um 12 Uhr wurden die Tore des Invalidenparks, der die Kirche umschließt, für das Publikum geöffnet.

Die Lage in Syrien.

U London, 20. Nov. Die Berichte, die aus Syrien kommen, sprechen von einer weiteren Verschärfung der Lage. Thrus und Sidon, zwei der ältesten Städte der Welt, sind in unmittelbarer Gefahr, von den aufständischen Drusen eingenommen zu werden. Die Franzosen haben große Verstärkungen nach Damaskus entsandt. Gegenwärtig wird ein Versuch unternommen, 3000 aufständische Drusen, die sich nach dem Fuße des Berges Hermon zurückgezogen haben, zu umzingeln. Die gegenwärtig in Beirut gelandeten Verstärkungen sind zur Teilnahme an dieser Operation bestimmt. Sultan Attaskh soll sich verpflichtet haben, Leben und Eigentum in Damaskus nicht mehr durch weitere Angriffe auf die Stadt zu gefährden.

Schwere Kämpfe im südlichen Libanon.

U Paris, 20. Nov. Der Sonderberichterstatter der „Daily Mail“ berichtet aus Beirut, daß augenblicklich dicht an der englischen Palästina-Grenze gekämpft werde. Das Zentrum des Kampfes sei Malulah, wo starke Gendarmeriekräfte und Panzerautos stationiert seien. Der Kriegsschauplatz schiebe sich immer mehr in die Gegend des südlichen Libanon. Ungefähr 15 Meilen von Sidon entfernt fanden Kämpfe statt. Die Aufständischen unter dem Bruder des Sultans Attaskh hätten sämtliche Dörfer zwischen Harbeja und dem Ventessfluss besetzt. Zwei Regimenter französischer Kavallerie und 8 Bataillone Infanterie seien nach diesem Teil des Kriegsschauplatzes abgegangen. Der Aufstand der Drusen habe sich fast überall in eine nationale syrische Erhebung umgewandelt.

Der Drusen-Sultan auf dem Wege nach Genf.

U Konstantinopel, 20. Nov. Der Führer der Drusen, Sultan el Attaskh, ist in Konstantinopel eingetroffen. Von dort begibt er sich nach Genf, wo er dem Völkerverbund die Wünsche der Syrier auf Selbstbestimmung unterbreiten will.

Die Zollautonomie Chinas anerkannt

U Newyork, 20. Nov. Nach einer Meldung aus Peking hat die Zollkonferenz in einer gemeinsamen Vollsitzung mit den beiden Unterasschüssen eine Entscheidung angenommen, wonach die fremden Mächte die Zollautonomie anerkennen. Die einschränkenden Zollbestimmungen in den Verträgen werden aufgehoben. China verpflichtet sich, am 1. Januar einen einheitlichen Zolltarif einzuführen und die Zins- und Provinzialzölle abzuschaffen.

Kleine politische Nachrichten.

Die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen. Ueber den Stand der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen erfährt der „Tag“: Gestern traten im Auswärtigen Amt die Ausschüsse der Delegationen unter dem Vorsitz der beiderseitigen Bevollmächtigten zu einer Besprechung über das nächste Arbeitsprogramm zusammen. Nach eingehender Aussprache einigte man sich dahin, eine Kommission für Industrie- und Agrarprodukte zu bilden, die im Laufe der nächsten Woche ihre Arbeit beginnen soll.

Der japanische Marineminister gegen den Gaskrieg. In einem Interview stimmt der japanische Marineminister Tataro der Abschaffung der U-Boote prinzipiell zu, jedoch glaubt er, daß sich verschiedene Mächte gegen die Abschaffung aussprechen würden. Damit würden auch die anderen Staaten gezwungen werden, zum eigenen Schutz die U-Boote beizubehalten. Nach Tataros Ansicht wäre es notwendiger, gegen den Gaskrieg vorzugehen, der viel grausamer als das U-Boot sei.

Ein neuer Oberbefehlshaber für die franz. Rheinarmee? In Paris, 19. Novbr. Wie „Avenir“ erfährt, wird General Targe, der Marschall Petain ablösen sollte, das Oberkommando über die französische Rheinarmee erhalten. Dagegen wird General Degoutte, der Oberbefehlshaber der Rheinarmee zur Leitung der militärischen Operationen nach Marokko gesandt werden.

Aus aller Welt.

Gehe Ueberschwemmungen in Slowenien. Infolge bestiger Regengüsse sind die Flüsse Sloweniens und besonders die Nebenflüsse der Drau und Sava über die Ufer getreten. Zahlreiche Städte und Ortschaften sind überschwemmt worden. Viele Häuser wurden weggespült. Die Zahl der Opfer ist noch unbekannt.

Eine französisch-norwegische Nordpolexpedition. Wie Petit Journal aus Oslo berichtet, wird für das nächste Frühjahr eine französisch-norwegische Nordpolexpedition vorbereitet. Sie wird von dem französischen Seeoffizier Sales und dem Norweger Sverdrup, dem früheren Kapitän der Fram, geleitet werden. Die französisch-norwegische Expedition gedenkt Ende April Spitzbergen zu verlassen und wird zwei Wasserflugzeuge mit sich führen.

Bombenwurf in ein Gasthaus. In Florina bei Saloniki (Griechenland) wurde eine Bombe in ein voll besetztes Kaffeehaus geworfen. 10 Personen wurden schwer verletzt. In griechischen Kreisen glaubt man es mit einem Attentat bulgarischer Komitatshis zu tun zu haben.

Gastwirte und Staatsaufsicht. Die Hoteliers und Gastwirte Athens stehen unter strenger Zensur. Die Zimmerpreise der Hotels werden nicht von den Hoteliers, sondern von einer Kommission bestimmt, die von dem griechischen Wirtschaftsminister eingesetzt ist und deren Mitglieder von dem Minister berufen werden. Die Hoteliers sind davon nicht sonderlich entzückt und haben sich kürzlich mit einer Eingabe an den Minister gewandt, in der sie um eine Erhöhung der Zimmerpreise bitten. Der Minister hat sie an die Kommission verwiesen. In den Restaurants herrscht ebenfalls Staatsaufsicht. Von Zeit zu Zeit beschäftigen Beamte des Hygiene-Ministeriums umwerpochte die Küchen und die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden regelmäßig in den Blättern von Athen veröffentlicht.

Das Defizit der englischen Weltausstellung. Das Defizit der Reichsausstellung in Wembley beträgt nach den Angaben des Handelsministeriums rund 2 Millionen Pfund oder 40 Millionen Mark, wovon die Regierung 1 000 000 Pfund zu tragen hat. Die Voranschläge sind bedeutend überschritten worden. Von der Öffentlichkeit wird eine Untersuchung der allgemeinen Verwaltung der Ausstellung gefordert.

Schiffsbrand an der mexikanischen Küste. Das Passagierschiff „Lenape“, das mit 100 Passagieren von Newport nach Florida unterwegs war, geriet nachts nahe der Delaware-Mündung bei schwerem Sturm in Brand. Der Brand hatte sich schon fast auf den ganzen Dampfer ausgebreitet, als eine heftige Explosion erfolgte. Das Schiff barst auseinander und sank sofort an zu sinken. Die Passagiere und Mannschaften mußten trotz des Sturmes über Bord springen. Nach einer amtlichen Erklärung sind die meisten Passagiere gerettet worden. Todesfälle sind nur sehr vereinzelt zu verzeichnen, dagegen gibt es eine große Anzahl von Schwerverletzten. Gegen Morgen hatte der Sturm nachgelassen, so daß Rettungsboote ihre Tätigkeit beginnen und zahlreiche mit den Wellen kämpfende Passagiere aus den Fluten retten konnten.

Vom Württ. Landtag.

Der Landtag ist nachmittags nach fast viermonatlicher Pause zu einer kurzen Tagung wieder zusammengetreten. Der Zentrumsabgeordnete Dr. Baur hat mit Rücksicht auf seinen neuen Wohnsitz in Breslau sein Landtagsmandat niedergelegt und an seiner Stelle ist Landwirt Josef Keller aus Furt O.L. Waldbach in den Landtag eingetreten. Ein Antrag der Kommunisten, dem aus ihrer Partei ausgeschiedenen Abg. Haller-Schwenningen das Mandat abzurufen, wurde an den Geschäftsausschuss überwiesen. Mit der Angelegenheit dürfte sich noch der Staatsgerichtshof zu befassen haben. Der Abg. Haller erklärte in einem Schreiben, daß er aus der kommunistischen Fraktion ausgeschieden sei und sich keiner Fraktion anschließen. Ein Vorschlag des Aeltestenausschusses, aus Anlaß des Besuchs des Reichspräsidenten den Betrag von 25.000 Mark aus Reichsmitteln für besonders Notleidende, namentlich Schwerkrriegsbeschädigte, zur Verfügung zu stellen, fand die Zustimmung des Hauses. Sodann beantwortete Regierungskommissar Köpflin eine Reihe von Kleinen Anfragen, aus denen hervorzuhelien ist, daß das Ministerium des Innern zur Zeit die Frage prüft, wie der Zigeunerplage durch weitere Vorschriften gesteuert werden kann. Die Ernennung eines Akademikers zum Rektor an der evangelischen Mädchen-Volks- und Mittelschule in Schwenningen an Stelle des vom Lehrerrat vorge schlagenen älteren Lehrers hatte viel Staub aufgewirbelt. Jetzt wurde der Nachweis erbracht, daß der Vorschlag des Schwenninger Lehrerrats nicht berücksichtigt werden konnte, weil dieser Vorschlag im Widerspruch zum Gesetz stand. Diese Aufklärung dürfte die gewünschte Beruhigung herbeiführen. Auf der Tagesordnung standen dann noch 6 Große Anfragen, zu deren älteren Beantwortung sich Staatspräsident Bagille bereit erklärte. Das Amnestiegesetz wurde einstimmig angenommen, und zwar auch von den Kommunisten, die daran zunächst Kritik geübt hatten. Hierauf begünstigten der Abg. Ernst Schumacher (Komm.) eine Große Anfrage wegen der Arbeiterentlassungen in der Metallindustrie, der Abg. Dr. Schumacher (Soz.) eine solche wegen der Verschlechterung des Arbeitsmarktes, wobei er

sich gegen die wirtschaftspolitische Einstellung der Kammerregierung wandte und die Nachteile der Zollgesetzgebung für die Verbraucher darlegte. Die Zölle schützten nur Großagrarier und Großindustrie. Die Kreditverwilligung habe sich zu einer Preissteigerung für die Privatbanken ausgewirkt und die Preisentwertung des Reichsanalers sei an ihrer inneren Unwahrheit gescheitert. Auch in Württemberg werde die wirtschaftliche Depression immer größer. Schließlich begründete noch der Abg. Albert Fischer (Komm.) eine Große Anfrage wegen Maßnahmen zur Preisentwertung. Staatsrat Rau beantwortete die gestellten Großen Anfragen und bestritt, daß das Gewerbeaufsichtsamt eine arbeiterfeindliche Stellung einnehme. Die Arbeiterentlassungen seien überaus bedauerlich, aber eine Folge der Absatznot und der Geldnot, die durch staatliche Maßnahmen nicht beseitigt werden könnten. Die Ueberwindung dieser Not müsse aus der Wirtschaft selbst kommen. Die Kraftfahrzeugindustrie leide besonders an der übermäßigen Auslandskonkurrenz und bedürfe eines ausreichenden Zollschutzes, damit die Werke sich wieder heraufarbeiten können. Die Zahl der unterstützten Gewerkschaften betrug am 15. November 2900. Die Regierung sei gerne bereit, sich wegen Erhöhung der Gewerbesteuer mit dem Reichsarbeitsministerium in Verbindung zu setzen. Die Zahl der Kurzarbeiter betrage in Württemberg zurzeit 30—40 000. Für Notstandsarbeiten ständen bei 1,2 Millionen Mark zur Verfügung. Wenn die Preisentwertungssaktion auch nur die Aufrechterhaltung der Kaufkraft erzeuge, so sei das schon ein beachtlicher Erfolg. Die Besprechung der 3 Großen Anfragen wurde hierauf auf morgen vertagt.

Zur Geschäftsleise des Landtags. Der Landtag hat nunmehr den Geschäftsplan des Landtags für die nächste Zeit festgelegt und sich dahin geeinigt, daß die Beratungen zunächst bis Ende der laufenden Woche fortgesetzt werden sollen. Die ersten drei Tage der kommenden Woche sollen wegen der wichtigen Verhandlungen des Reichstags sühnungsfrei bleiben. Am Donnerstag werden die Beratungen dann fortgesetzt und wohl Ende nächster Woche zu einem vorläufigen Abschluß gebracht werden. In der Zeit vom 15. bis 20. Dezember sollen dann die noch unerledigten, verhandlungsreichen Arbeiten zum Abschluß gebracht werden, um dann eine Vertagung über Weihnachten eintreten zu lassen. Für das neue Jahr ist dann eine Wiederaufnahme der Sitzungen etwa für die Zeit vom 12. Januar in Aussicht genommen.

Aus Stadt und Land

Calw, den 20. November 1925.

Personliches.

Die zweite Volksschuldienstaftung haben die Lehrer Wilhelm Braun-Alsbürg und Karl Knörzer-Liebenzell mit Erfolg abgelegt und somit die Befähigung zur ständigen Anstellung an evang. Volksschulen erlangt.

Die Aufwertung von Ansprüchen aus Schuldscheinen. Der Württ. Hypothekengläubiger- und Sparerclubverband e. V. Stuttgart schreibt uns:

Die Stellungnahme des Amtsgerichts Hannover bei der gerichtlichen Durchsetzung eines Anpruches aus einem Schuldschein gibt Veranlassung, auf dieses für einen großen Kreis von Aufwertungsgläubigern äußerst wichtige Gebiet näher einzugehen.

Der Klage zugrunde lag ein Schuldschein aus der Vorkriegszeit, der aus einer Erbauseinandersetzung hervorgegangen und ursprünglich durch eine Hypothek gesichert war. Das Gericht hat sich mit Recht auf den Standpunkt gestellt, daß seitens des Beklagten nicht auf das ursprüngliche Schuldverhältnis, bei dem eine Beschränkung auf 25 Prozent gegeben war, zurückzugehen ist, sondern, daß bei derartigen Fällen einzig und allein § 63 des Aufwertungsgesetzes zur Anwendung kommen kann, nachdem sich der Anspruch der Klägerin nicht als Vermögensanlage, sondern als ein Anspruch aus einem gegenseitigen Vertrag darstellt. Die Klägerin könne demgemäß eine Aufwertung nach Treu und Glauben verlangen, da das Darlehen zu ihren Gunsten der Beklagten überlassen sei und diese sich die Substanz ihres Vermögens nach der Erteilung in vollem Umfang durch Uebernahme des Grundstücks habe erhalten können. Es sei demgemäß eine Aufwertung auf 100 Prozent des Goldbetrags geboten.

In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, daß bei Darlehen und Schuldverschreibungen der Nachkriegszeit eine Aufwertung in Uebereinstimmung mit dem Kammergericht nicht nach der Mehrzahl des Gesetzes vom 16. Juli 1925, sondern nach dem Lebenshaltungsindeks zu erfolgen hat, was von tief einschneidender Bedeutung für die Ansprüche der Gläubiger ist.

Im übrigen sei hier darauf hingewiesen, daß die gesamten Ansprüche vorbezeichneter Art in ihrer Durchführung viel schwieriger sind, als die Aufwertung der einfachen Vermögensanlagen, die durch Hypothek usw. gesichert sind, und die bezüglich ihrer Durchführung auf der Formulierung des Aufwertungsgesetzes aufzubauen sind. Gerade in Schuldscheinen, Darlehen usw. ist ein großer Teil des Vermögens der Gläubiger aber angelegt, daher muß diesem Gebiet eine besondere Aufmerksamkeit in der Folgezeit gewidmet werden.

Vorstandssitzung der Württ. Landwirtschaftskammer.

Der Vorstand der Württ. Landwirtschaftskammer hielt dieser Tage eine Sitzung in Stuttgart ab. Es wurde beschlossen, die nächste Hauptversammlung im Dezember in Stuttgart abzuhalten. Die Wahlen zur Landwirtschaftskammer sollen Ende Februar vorgenommen werden. Ueber Kreditfragen wurde mitgeteilt, daß die Verschuldung der deutschen Landwirtschaft nach Vorkriegszinssätzen berechnet heute rund 10 Milliarden Mark beträgt. Die Verschuldung der württ. Landwirtschaft wird nach den heutigen Zinssätzen auf 50—60 Millionen Mark geschätzt. Da mit einer allgemeinen Rentabilität der Landwirtschaft in den nächsten Jahren nicht gerechnet werden kann, wird den Landwirten geraten, nur in den allerdringenden Fällen Schulden zu machen.

Württ. Volkstheater.

Heute abend 7½ Uhr beendet die Württ. Volkstheater ihr Gastspiel im Badischen Hof mit einer Aufführung von Hebbels deutscher Tragödie „Agnes Bernauer“ in der Inszenierung und Bühnenbearbeitung von Intendant Herbert Naisch. Um eine bessere Sicht der Vorstellung zu erhalten, sind im Interesse des Publikums die Stühle nicht mehr wie seither auf „Vordermann“, sondern in theaterüblicher Weise auf Räder gestellt worden. Die Einteilung in gerade und ungerade Reihen bleibt weiterhin bestehen.

Der Rest der württ. Dollarkontrakte annulliert. SW Stuttgart, 18. Nov. Das amerikanische Konsortium, das mit dem Württembergischen Städtetag die 8,4 Millionen Dollar-Anleihe abgeschlossen hat, hat auch die Option auf den restlichen Betrag ausgeübt und den Gegenwert in Höhe von 8,4 Mill. Dollar — 31,3 Mill. Mark — der Städtischen Spar- und Girokasse hier übergeben, die die Gelder inzwischen für die einzelnen Gemeinden verwalltet.

Simmozheim, 19. Nov. Die Sammlung für die Zeppelin-Edener-Spende erzielte in Simmozheim den ansehnlichen Betrag von 55,20 M.

SW Baiersbrunn, 18. Nov. Eine Bürgerversammlung von Mittellal und Baiersbrunn setzte sich dafür ein, bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl das freie Wahlrecht, wie es früher war, durchzuführen, ohne Bindung an Wahlvorschlüge. Man beschloß, an sämtliche Parteien heranzutreten, damit sie von der Einreichung eines Wahlvorschlages absehen, bezw. einen eingereichten Wahlvorschlages zurückziehen.

SW Kottweil, 18. Nov. Der für den Steinbruch auf dem Bletenberg bestimmte, über 1000 Zentner schwere Löffelbagger ist am 26. Oktober beim Waldhaus in eine sumpfige Stelle geraten und etwa 1,80 Meter tief eingesenken. Trotz aller Bemühungen der Bedienung und der zugezogenen Arbeiter aus dem Steinbruch ist es nicht gelungen, diesen Koloss von der Stelle zu bewegen. Zurzeit wird er abmontiert bis auf den unteren, etwa 240 Zentner schweren Teil, der mittels Kranen und Gabelwinde aus dem Sumpfe gehoben werden soll. Auf seitlichem Grunde soll er dann mit den für die Fahrt erforderlichen Teilen aufmontiert werden und seinen Weg zum Steinbruch fortlegen. Manche Schwierigkeiten wird er noch zu überwinden haben, da der Weg bis zu 80 Prozent Steigung hat. Er ist an den letzten Sommertagen der Anziehungspunkt vieler Ausflügler geworden.

SW Kleinsingen, O.L. Göttingen, 18. Nov. Ein bei den Redaktoren A.-G. beschäftigter Elektromonteur geriet bei Ausbesserungsarbeiten auf einem Hochspannungsmast der 440 Voltleitung zu nahe und blieb am Draht hängen. Kurz entschlossen begab sich ein junger Kollege in die Höhe und befreite den Monteur aus seiner gefährlichen Lage. Der Retter befand sich einige Tage vorher in derselben Gefahr, kam aber glücklicherweise mit einigen Verbrennungen an den Handballen davon.

SW Vom Oberland, 17. Nov. Der Winter hat mit Macht eingesetzt. Es gibt Eis und vereinzelt Schneeflocken. Die Felder sind abgemäht und zum Teil neu bestellt. In den evangelischen Kirchen wurde vorgestern Erntedankfest gehalten und mancherorts Altar und Taufstein mit den Früchten des Jahres geschmückt. Hoffentlich gibt es keinen so strengen Winter wie im Jahre 1829-30, in dem der Bodensee zufror, so daß man mit Gitterwagen über ihn fuhr und, wie eine Chronik berichtet, viele ihre Nase vor der grimmigen Kälte mit einem Futteral verließen.

SW Vom Oberland, 18. Nov. Auf Hafnermeister Kerler von Deutkirch wurde abends beim Fahr. Hof-Waldchen ein Raubüberfall verübt. Es gelang indessen Kerler, sich des Frechlings zu erwehren, der in Richtung Oberer Wald die Flucht ergriff. Zweifelloso handelt es sich hier um dieselbe Person, die vor einiger Zeit an einer Frau an der gleichen Stelle, jedoch mit Erfolge, Straßenausraub verübte. — Am Sonntag abend wurde beim Nachhausegehen nach der Mischauzschlung in Haslach der Besitzer des Felferhofes Simmler in der Nähe seiner Wohnung überfallen. Es gelang dem Räuber, nach längerem Ringen und nachdem er dem Ueberfallenen mit einem Bügel einen Schlag versetzt hatte, 140 M. zu rauben. Dem Gauner wäre noch ein weiterer Betrag von etwa 200 M. in die Hände gefallen, wenn der Ueberfallene nicht vorher noch eine Rechnung bezahlt hätte. Vom Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

SW Vom Allgäu, 18. Nov. Im „Allgäuer Anzeigebblatt“ wird berechnet, daß in den acht Allgäuer Fremdenverkehrsarten Füssen, Hindelang, Immenstadt, Lindenberg, Oberstaufen, Oberdorf, Sonthofen und Bad Wörzshofen in dieser Sommerzeit schätzungsweise rund 6½ Millionen Mark von den Fremden ausgegeben wurden. Veranschlagt man die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr der über 50 kleineren Sommerfrischen des Allgäu, so ergeben sich weitere 800 000 M.

Weiter für Samstag und Sonntag. Der Hochdruck über dem Kontinent beherrscht immer noch die Wetterlage. Unter seiner Einwirkung ist für Samstag und Sonntag wenn auch zeitweise bedecktes, so doch trockenes u. ziemlich kaltes Wetter zu erwarten.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst. am Sonntag, 22. Nov. 1925 (Totensonntag). V. S. 514. ¼ 10 Uhr: Predigt, Stadtpf. Lang. Zum Gedächtnis der Gesessenen singt die Konfordia: Heilig (Schubert), Lester Gruf (Althmann). Eingangskied 505: Ich bin ein Gast. 11 Uhr: Abendmahlsfeier im Vereinshaus für Alte und Gebrechliche.

Opfer für die Kriegsverletzten und -Hinterbliebenen. Keine Sonntagsschule. 1 Uhr: Christenlehre (Lächter 2. Bezirk). 5 Uhr: Liturg. Feier zum Gedächtnis der Entschlafenen, insbesondere von + Friedr. Gundert, Detan Jeller. (Mitwirkung des Kirchengesangsvereins). Opfer für den Kirchengesangsverein. Freitag, 27. Nov. 8 Uhr: Gemeindeabend im Bad. Hof. (Besondere Anzeige erfolgt noch.) Samstag, 28. Nov. 8 Uhr: Vorbereitung und Beichte.

Zuerenberg. 10 Uhr Predigt von Pfarrer Möhner, Karlsöhde. — 2 Uhr Innerer Missions-Gottesdienst. Ansprachen von Pfarrer Möhner, Karlsöhde, Inspektor Dr. Riefer, Heilanstalt Stetten i. N. Neuweiler. 10 Uhr Predigt von Inspektor Dr. Riefer, Stetten i. N.

Kath. Gottesdienst. Sonntag, den 22. November. 8 Uhr: Frühmesse mit Homilie. ¼ 10 Uhr: Predigt, Amt und Christenlehre. 2 Uhr: Andacht. Montag, 8 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell.

Gottesdienste der Methodistengemeinde. Toten-Sonntag, den 22. November: Vorm. 9.30 Uhr: Predigt Pföber. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr: Geistlicher Musik- und Lieberabend (siehe Anzeige). Mittwoch, 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Stammheim. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. — Nachm. 1.30 Uhr: Predigt Hof. Mittwoch, 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Aus Geld, Volks- und Landwirtschaft.

Verliner Briefkurse.

1 holl. Gulden	1691,8
1 franz. Franken	166,1
1 schweiz. Franken	810,7

Börsenbericht.
 SW Stuttgart, 19. Nov. In der Börse herrschte heute eine harte Abgabeneigung, die ein weiteres Nachgeben der Kurse zur Folge hatte.

Landesproduktbörse.
 SW Stuttgart, 19. Nov. Trotz schwankender amerikanischer Notierungen ist Auslandsware nicht billiger. Die Preise sind unverändert: Weizen 22-23,50; Sommergerste 19-22; Roggen 17,50-18; Hafer 17-19; Weizenmehl 40-41; Brotmehl 33-34; Kleie 9,25-9,75; Weizenheu 6,50-7,50; Kleeheu 7,50-8,50; drachtgerechtes Stroh 4,75-5,25 M.

Produktbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern v. B.
 Berliner Produktbörse vom 19. November.

Weizen märk. 231-233; Roggen märk. 145-148; Sommergerste 184-208; Wintergerste 148-160; Hafer märk. 166 bis 178; Mais loco Berlin 197-202; Weizenmehl 28,50 bis 32,50; Roggenmehl 21,25-23,50; Weizenkleie 11,20-11,30; 32,50; Roggenkleie 9,20-9,40; Viktoriaerbsen 28-31,50; N. Speiseerbsen 22-24; Futtererbsen 18-20; Peluschken 16-18; M. Erbbohnen 19-22; Bienen 20-25; blaue Lupinen 11,50 bis 12,50; Rapstuch 14,40-14,80; Leintuch 21,50-21,70; Erbsenschmehl 7,60-7,70; vollw. Zuckerschmehl 21,20-21,50; Torfmehle 9-9,20; Kartoffelflocken 13,80-14,10; allgem. Tendenz: fest.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

SW Stuttgart, 19. Nov. Dem Donnerstagmarkt am Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 39 Ochsen (unverkauft 10), 9 (2) Bullen, 76 (8) Jungbullen, 75 Jungriinder, 22 Kühe, 409 Kälber, 730 Schweine, 32 Schafe und 1 Ziege. Erlös aus je 1 Zentner Lebendgewicht: Ochsen 1. 47-51 (48-52), 2. 36-45 (37-45), Bullen 1. 49-51 (50-52), 2. 38-48, Jungriinder 1. 53-55 (53-56), 2. 40-50 (41-50), 3. 35-39, Kühe 1. Sorte 31-41 (unverändert), 2. 18-28 (18-29), 3. 13-17 (unv.), Kälber 1. 76-80 (77-80), 2. 68-75 (70-76), 3. 59-66 (60 bis 67), Schafe 1. 67-73 (68-72), 2. 40-60 (unv.), Schweine 1. 95-96 (unv.), 2. 94-95 (unv.), 3. 91-93 (unv.), 4. 87-89 (unv.), Sauen 72-85 (unv.) M. Verkauf des Marktes: schlep- pend, Sperr- und Beobachtungsmarkt.

Pforzheimer Schlachtviehmarkt.

SW Pforzheim, 17. Nov. Zufuhr: 24 Ochsen, 15 Kühe, 29 Rinder, 13 Farren, 1 Kalb, 12 Schafe, 372 Schweine. Erlöse: Ochsen 1. 53-56, Rinder 1. 55-58, Ochsen und Rinder 2. 49-52, Kühe 30-40, Farren 52-55, Schweine 94-96 Markt. Marktverlauf: langsam, Ueberstand.

Ulmer Schlachtviehmarkt.

SW Ulm, 17. Nov. Zufuhr: 8 Ochsen, 8 Farren, 15 Kühe, 8 Rinder, 109 Kälber, 201 Schweine. Preise: Ochsen 1. 44-48, Farren 1. 44-46, 2. 38-42, Kühe 2. 32-36, 3. 18-30, Rinder 1. 44-48, 2. 38-42, Kälber 1. 72-76, 2. 66 bis 70, Schweine 1. 84-88, 2. 78-82 M. Marktverlauf: In allen Gattungen langsam, Großvieh Ueberstand.

Schweinepreise.

Kalen: Milchschweine 30-40 M. — Besigheim: Milchschweine 25-35, Läufer 55 M. — Gmünd: Saugschweine 38 bis 44 M. — Lauringen: Saugschweine 25-35, Läufer 40-70 M. — Niedlingen: Milchschweine 38-46, Mutterchweine 260-270 M. — Saulgau: Ferkel 35-41, Läufer 48 M. — Tuttlingen: Milchschweine 20-35 M. für das Stüd.

Buchau: Milchschweine 33-42 M. — Böhlermann: Milchschweine 30-40 M. — Ellwangen: Läufer 60-70, Saugschweine 30-40 M. — Niederstetten: Saugschweine 30-40 M. — Ochsenhausen: Saugschweine 38-42, Läufer 60 M. — Waldsee: Milchschweine 35-42 M.

Viehpreise.

Gaildorf: Ochsen 935-1430, Kühe 240-590, Rinder und Jungvieh 165-480 M. — Gmünd: Farren 250-460, Ochsen 490-720, Stiere 380-480, Rinder 175-540, Kühe 190-640 Markt. — Tuttlingen: Ochsen 460-660, Kühe 270-500, Rinder 500-550, Kälber 150-270 M. für das Stüd.

Ellwangen: 1 Paar Ochsen 840-1500 M. — 1 Ochse mit 15 Ztr. 735, mit 14 Ztr. 580 M., mit 13 Ztr. 594 M., mit 1 Ztr. 640 M. — 1 Paar Stiere 640 M., 1 Rind 400 M., Kühe 400 bis 500, Kälber 500-600 M. — Ochsenhausen: Rinder 236-240 M.

Wapfen.

Im Wapfengeschäft geht der Verkauf langsam, da die Eigener zu den gebotenen Preisen nicht abgeben wollen. In Schwäbisch-Bühl sollen noch 50 Ztr., in Laiflingen 150 Ztr. liegen. Auch in der Herrenberger Gegend sollen noch verschiedene Wapfen zu haben sein. Bezahlt wurden für prima Ware 450-500 M., für Scheden 350-400 M. pro Ztr.

Leber-, Häute- und Fellbörse.

SW Stuttgart, 18. Nov. Der Besuch war gut, die Stimmung ruhig, aber fest. Die Gebote erfolgten gleichmäßig flüssig, bei leichten Häuten flott. Letztere holten so ziemlich letzte Preise auf. Am meisten vernachlässigt war die Gewichtsklasse 50-59 und 60-79 Pfund und nach den Gattungen die Kühe, die bis 14 Prozent nachgaben. Sonst 2-9 Prozent weniger als bei letzter Auktion. Kalbfelle leichte 3-5 Prozent, schwere 7-8 Prozent gegen letzte Auktion zurück.

Die höchsten Kleinhandelspreise dürften selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtsch. Ver- teilerkosten in Aufschlag kommen. D. Schriftl.



Continental
 Regenmäntel
 Gummi-
 Loden-
 Pelu-
 Wind-
 in großer Auswahl
 Paul Röchle
 Calw.

Linoleum
 und
Triolin
 für Boden und Tischbelag
 Teppiche // Läufer // Vorlagen
 Vertretung d. größten Werke dieser Erzeugnisse
Emil G. Widmaier
 Bahnhofstraße

**Gummi-
 Mäntel Reichert**
 Beschäftigen Sie ungeniert
 mein Sortiment, ehe Sie
 Ihren Bedarf decken!
 Vom Guten —
 das Beste!

Strümpfe

für Damen in Seidenflos, Kunstseide u. Macco
 in allen Farben.
 für Damen in Wolle, gestrickt und gewoben,
 in schwarz, leber und meliert,
 für Kinder in Wolle und Macco
 in schwarz, leber, beige und grau
 empfiehlt

Emilie Herion.

Achtung! Altburg. Achtung!
 Am Samstag und Sonntag
 hält der
**Ranarienzuchtverein Altburg
 und Umgebung**
 seine
2. große Ausstellung
 ab mit
Konkurrenz-Singen
 erstklassiger Vögel
 sowie mit
Gaben-Verlosungen im Gasthaus zur „Sonne“.
 Saal-Öffnung am Sonntag von 10 Uhr ab.
 Freunde und Gönner unserer Sache ladet freundl. ein
 der Verein.

Schwer verfilbert

Kafel-Bestecke
 aus der
Württbg. Metallwarenfabrik
Weislingen-St.
Karl Eppinger
 Uhren-, Gold- u. Silberwaren-Geschäft,
 Badstr. Nr. 345 u. 364

**Ia. Most-
 Rosinen**
 empfiehlt billigt
Fr. Lamparter.
 Eine wenig gebrauchte
Hobelbank
 ist zu verkaufen. Näheres bei
 Adolf Schwenk
 Teinach.

Zur Instandsetzung von
Gartenanlagen
 Anpflanzung von
**Zier-, Obst- und
 Beerenanlagen**
 mit bestem Material u. guter
 Bedienung empfiehlt sich
 für hier und auswärts
Philipp Mast.

Musik-Unterricht
 für Anfänger und
 Fortgeschrittene
 erteilt in sämtlichen
 Streich- und Blas-
 Instrumenten bei
 mäßiger Preisstellung
Paul Solf
 Berufsmusiker
 Metzgergasse Nr. 330
 Ferner empfehle ich
 mich mit meinem
**Blas- u. Jazzband-
 Orchester**
 bei billigster Berech-
 nung für Hochzeits-
 feiern, Vereinsunter-
 haltungen sowie öffent-
 lich. Veranstaltungen.
 Anmeldungen wollen
 täglich zwischen 12
 und 1 Uhr mittags
 und 6-7 Uhr abends
 bei Obigem gemacht
 werden.

Zur Gesundheit!
**Frauenleiden,
 Nervenleiden,
 Schias, Sicht,
 Stuhl-
 verstopfung,
 Dickhals,
 Kropf,
 Hautkrankheit
 Bettläger**
 werden mit nach-
 weisbar besten Er-
 folgen giftfrei be-
 handelt.

**Frau A. C. Hipp,
 Pforzheim**
 Sprechstunde in Hirsau:
 Jeden Sonntag v. 12-7 Uhr
 bei Kaldreuter am Bahnhof.

**Ia. Most-
 Korinthen**
 empfiehlt billigt
Fr. Nonnenmacher.

Rötenbach, den 19. November 1925.
Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
 nahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters,
 Großvaters und Schwiegervaters
Ulrich Claus
 sagen wir auf diesem Wege allen herzlichsten
 Dank.
Familie Claus.

**Schuhwaren-
 Ausverkauf!**
 Von morgen Samstag an
 findet ein Ausverkauf von
Schuhwaren
 aller Art
 statt, wozu Liebhaber einladet
Karl Stoll, Hauggasse.
 Samstag, den 21. Nov.,
 sind schöne
gelbe Rüben feil
 beim Rathaus
 das Pfund zu 7 Pfennig.
 Ein noch guterhaltener
Puppenwagen
 ist zu verkaufen
 Lederstraße 98 III.
 Portobücher
 Postscheckbücher
 Versand- u. Hauptbücher
 Ernst Kirchherr, Buch-
 handlg.

Consum
Verein Calw
 Eingetroffen
 aus neuer Ernte
**Walnüsse
 Erdnüsse
 Kranzweigen
 Tafelweigen
 Haselnußkern
 Mandel
 Sultaninen
 Rosinen
 Zitronat
 Orangeat
 Pflaumen
 Malagatrauben**

Mitteilungen
Postkarten
 liefert rasch und billig die
Tagblatt-Druckerei Calw

Ata
Henkel's Scheuerpulver
 Unerreicht in seiner vielseitigen Wirkung ist dies ausgezeichnete Mittel.
 Es ist die beste Arbeitshilfe der Hausfrau in Küche und Wirtschaft.
Ata putzt und scheuert alles!

Wegen Entbehrlichkeit wird
 ein erstklassiger
**Rottweiler
 Stumper**
 schwerer Schlag, verkauft.
 Preis nach Uebereinkunft.
 Liebenzell, Baumstr. 239

Zur Winterfaison empfehle mein reichsortiertes Lager in

Wollwaren

Wollgarne in verschiedenen Preislagen
 Strümpfe in allen Größen und Farben
 Längen, Socken, Samaschen, Kinderjäckchen
 Mützen u. Hauben, Sportschals, Reformhosen
 Kinder-, Damen- u. Herren-Westen in reich. Ausw.
 Handschuhe wahl

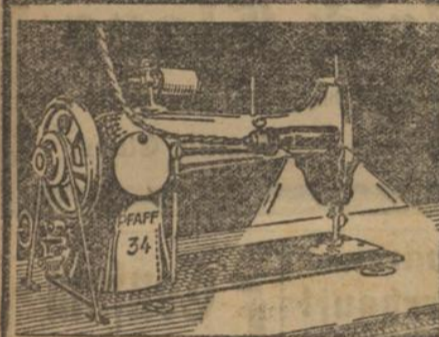
Franz Schoenlen.



Herrenmäntel
 Burschenmäntel
 Knabenmäntel
 in großer Auswahl.

Besichtigung
 ohne jeden
 Kaufzwang
 erbeten!

Paul Räuhe, Calw



Pfaff-, Gritzner-, Phoenix-
Nähmaschinen
 die drei Zuverlässigen
 Motor und Nählicht
 Mit Verschlusskasten oder versenkbar,
 in Eichenholz oder Nußbaum.
 Verkauf auch auf Ratenzahlung.
 Mache auf meine Ausstellung
 im Schaukasten aufmerksam.

Friedrich Herzog, Nähmaschinenhandlung und Reparaturwerkstätte.

Bettbarchent, fertige Betten
 u. sämtl. andere Aussteuerartikel
 in bekannt guten Qualitäten.

Christ. Schwarz, Nagold

Bei Einkäufen von Mk. 30.— ab vergütete Fahrkarte Calw-Nagold.

Wie bringen am Samstag Vormittag
 von 8 Uhr an
 im Gasthaus zum „Rößle“
 in Calw

einen großen Transport
Hohenloher Milch-
und Säuerichweine



Die Schweine stammen aus feuchtem Gebiet.
 Bei Abnahme größerer Partien
 per Lastauto frei ins Haus geliefert.

Wanner & Meißner, Holzgerlingen.

Eine komplette, moderne

Zimmer-
Einrichtung

- bestehend aus:
- 1 eich. Schreibtisch,
 - 1 „ Bücherschrank,
 - 1 „ großen u. 1 klein.
 - 1 „ Tisch,
 - 1 „ Sessel u. Stühle,
 - 1 „ Flurgarderobe,
 - 1 „ Schränkchen,
- verkauft

Eugen Dipp
 Obere Marktstr. 23.

Samstag, den 21. Nov.
 und
Sonntag, den 22. Nov.



Metzelsuppe
Hotel Waldhorn.

Tanzstunde Immergrün

veranstaltet am **Samstag** eine
 kommenden



außerordentliche
Tanzstunde

mit **ff. Streichmusik.**

Beginn punkt 8 Uhr.

Alle Tanzlustigen von Calw und Umgebung ladet
 herzlichst ein. Der Vorstand: Hans Abele.
 Der Tanzlehrer: J. Giacomino.

Ich empfehle
 meine in bekannter Güte stets frischen

Eierteigwaren

Nur durch Wegfall der hohen Ver-
 packungs- und Versandspesen ist es
 mir möglich das Pfund meiner Eier-
 teigwaren um **2.—70** zu verkaufen.

Hermann Schnürle,
 — Bäckerei. —

KAFFEE
 verschied. Sorten
 das Pfd. von 3.20—4.50 Mk. empfiehlt

Fr. Lamparter.

Schwarze Kleiderstoffe
 in großer Auswahl
Paul Räuhe, Calw.

Methodistengemeinde Calw

Totensonntag

den 22. November 1925, abends 6 Uhr

Geistlicher

Musik- und Lieder-Abend

Mitwirkende:

Fritz Liebig, Stuttgart, (Bariton)

Gottlob Eisele, (Violine)

Albert Eisele, (Klavier).

Es kommen

Werke von Bach, Brahms,

Mendelssohn, Schubert usw.

zum Vortrag.

Das Programm kostet Mk. 1.— und berechtigt
 zum Eintritt. — Der Ueberschuß ist für wohl-
 tätige Zwecke bestimmt.



Der
Raninchenzuchtverein
Calw und Umgebung

hält am Sonntag, nachm.
 3 Uhr bei Mitalied G. Luz,
 Schießberg seine

Monats-
versammlung

ab. Wegen wichtiger Tages-
 ordnung ist das Erscheinen
 der Mitglieder dringend not-
 wendig.

Der Vorstand.

Reichsbund
 der Kriegsbeschädigten
 Kriegsteilnehmer
 und Krieger-
 hinterbliebenen,
 Ortsgruppe Calw.

Samstag, den 21. Nov.
 abends 8 Uhr

Monats-Versammlung
 bei Kamerad Gustav Luz,
 Schießberg.

Am Toten-Sonntag
 beteiligt sich die hiesige
 Ortsgruppe
 am Gottesdienst.

Um vollzähliges Erscheinen
 wird gebeten.

Der Vorstand: M. a. r.

Consum

Verein Calw

Mostobst

Der letzte Waggon
 heute eingetroffen.

Ferner kann noch
Silbertraut

abgeholt werden.

Hohlsäume und
Knopflöcher

fertigen an

Geschw. Stanger
 Ob. Marktstraße 23.

1/2 lb nur 50 Pfg.

Kinderzeitung „Der Kleine Coco“
 oder die Lachzeitung „Fips“ gratis



MARGARINE
Rahma
 buttergleich

nimmt Euch heut und morgen
 alle Butter Sorgen

Zentralheizungen aller Systeme

für Warmwasser und Niederdruckdampf
Gewächshaus-Heizungen
Warmwasser-Bereitungs-Anlagen
für Badeanstalten usw.
Erweiterungen und Reparaturen
werden fachgemäß ausgeführt durch

Wilh. Wackenhuth, Calw
Abt.: Installation Fernsprecher 142.

Reichert. Sporthemden
Zephirhemden
Trikot-Hemden
und Unterhosen
Für warme
Unterkleidung! Netzjacken
Schlafanzüge

Landw. Bezirksverein Calw.
Kohlen-saurer
Dünger = Kalk
ist eingetroffen.
Ausgabe nächsten Mittwoch.
Die Geschäftsstelle.

Calmbach an der Enz
Calwerkstraße 18.
In jedem Dorfe
des Oberamts Calw
wird ein
Bertreter
gegen hohe Provision gesucht
für
Textilwaren, Kurzwaren
Stoffe, Anfertigung feiner Herren-
und Damen-Garderobe.
Ehr. Senfried.

Ziehung
12. Februar 1925
Haus des Deutschtums-
Geld-Lotterie
5633 Geldgewinne Mark
150000
Hauptgewinn:
50000
20000
10000
Lose zu Mark 3 —
5 Lose 14 Mk., 10 Lose 28 Mk.
Porto und Liste 35 Pfg. mehr.
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstr. 6 und Königstr. 1
Postcheckkonto 2005
sowie alle Verkaufsstellen.

hier bei
W. Wlnz, Friseur.

**Mädchen-
Gesuch.**
17—18 jähriges
Mädchen
für leichtere Arbeit gesucht.
Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle d. Blattes.

Habe einige Fuhrer
büeres

Brennholz
(Reißigprügel)
zu verkaufen.
Fritz Kugele,
Unterlengenhardt.

Ehe-Institut
„Fortuna“
Stuttgart
Breitestr. 4 III, b. d. Königstr.
vermittelt Ehen
für jedes Alter, Stand und
Religion streng reell u. diskret.
Geschäftszeit tägl. 10—7 Uhr.
Sonntags 11—4 Uhr.

**Rauch-
tafeln**
kaufen sie
am besten
bei
Gebr. Dongus,
Deckenpfronn.

**Avenarius
Carbolineum**
Carl Serva
Fernsprecher 120.

**Manchester
und Samt**
empfiehlt
Frau A. Eberhard Witwe,
beim „Adler.“

Calwer Liedertanz Generalversammlung

Mittwoch, den 4. Februar, abends 8 Uhr, im Lokal.
Zu derselben werden unsere verehrl. Mitglieder freundlichst
eingeladen.
Tagesordnung: Aufnahmen, Jahres- und Kassen-
Bericht, Neuwahlen, Verschiedenes.
Der Ausschuss.



**Leonberger
Pferde-Markt**
mit Prämierungen
Dienstag, 10. Febr. 1925

Anmeldungen zu den Prämierung-
en erbittet das Stadtschultheißen-
amt bis spätest. 9. Februar 1925.

Jeder Gewerbetreibende
wende sich bei Bedarf an Druckfachen
aller Art, als Briefbogen, Rech-
nungen, Postkarten, Sirkulare,
Preislisten u. s. w. an die
Druckerei dieses Blattes.

Sonderangebot in Filzschuhen- und Schnürstiefeln

schwerer Filz mit Sealschafwolle, breiter Leder-
besatz, massiver Ledersohle, bekannt gute Qualität,
bei jeder Witterung auch als Straßentiefel zu
gebrauchen

zu sehr ermäßigten Preisen
bei

J. Anörzer, Biergasse 124

1925
Neue
Wandkalender
das Stück zu 10 Pfg.
sind auf der Geschäfts-
stelle dieses Blattes
erhältlich.
1925

Forstamt Calmbach. Nadelholzstangen- Verkauf.

Im Anschluß an den am
Freitag, den 6. Febr. 1925,
vormittags 9 Uhr in Calm-
bach („Sonne“) stattfindenden
Verkauf von Nadelholz-
stangen kommen noch weiter
zur Versteigerung aus Staats-
wald R ä l b l i n g, Abtlg.
Borbarer Ehan und Vorderer
Jägerhütte: Bau stangen:
9 I. b, 27 II., 9 III. Kl.;
Hag stangen: 2 I., 53 II.,
74 III. Kl.; Hopfenstangen:
285 I., 455 II., 35 III., 355 IV.,
465 V. Kl.; 230 Rebstecken
I. Klasse.

Pfannkuch & Co

Eingetroffen:
Neue kalifornische
Pflaumen
Pfund
42 und **52**
Neue amerikanische
Dampfpfäfel
Pfund **90**
Ferner:
Kalifornische
Aprikosen
Pfund
1.30 u. **1.60**
Feinstes
Mischobst
Pfund **60**
Feinstes kaliforn.
Mischobst
Pfund **80**
Birnhügel
Pfund **35**



Wohn- und Geschäfts- haus

in Calw in guter Geschäfts-
lage im Zentrum, für jedes
Geschäft passend,
verkäuflich.
Schriftliche Anfragen unter
N. D. 30 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

**Südd. Rundfunk-
zeitung, Ausgabe B.**
mit ausführlichem
Programm
erscheint wöchentlich
und liegt bei mir auf.
Abonnements bezugs-
preis Mk. 1.50 pro Monat
ErnstKirchherrCalw
Buchhandlung
und Buchbinderei
Fernsprecher 155.

1,11 Leghühner
verkauft
G. Schlette, Hirsau.

Calw, den 1. Februar 1925.



Heute Nacht ist unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter

**Frau
Luise Feldweg Witw.**
im Alter von 78 Jahren sanft ent-
schlafen.

In tiefer Trauer:
Familie Carl Hiller.
Beerdigung Dienstag Nachmittag 2 Uhr.

Sommenhardt, den 2. Februar 1925.

Dankagung.
Für die uns anlässlich des Hinscheidens
unserer lieben Tochter, Schwester u. Schwägerin
Katharina Kleinbub
erwiesene liebevolle Teilnahme spre-
chen wir unseren Innigsten Dank aus.
Besonders danken wir Herrn Pfar-
rer Eberhardt für seine uns tröstenden Worte,
Herrn Hauptlehrer Schneider für den erheben-
den Gesang mit seinem Chor, den Herren
Ehrentägern für das letzte Geleit, sowie allen
denen, die ihr die letzte Liebe erwiesen haben
und für die zahlreichen Kranzspenden.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Meine, infolge einer Blinddarm-
operation eingestellte
**Praxistätigkeit nehme ich
Mittwoch, den 4. Februar
wieder auf.**
Karl Deger
staatlich geprüfter Dentist
Unterreichenbach
im Haus „Zum Deutschen Kaiser“.
Sprechzeit täglich bis 8 Uhr abends.

Unterrichtskurse
im
**Damenfrisieren, Schönheitspflege
und Manicure**
durch geprüfte Fachlehrerin.
Kursbeginn: 9. Februar 1925.
Anmeldungen an Frau A. Krebs, Biorzheim,
Damenfrisieralon, Durlacherstr. 74, Fernspr. 3485.

Ausführungen von sämtlichen
Kupferarbeiten
Anfertigung von Küchengeschirr für Hotel und
Privat nach Angabe in tadelloser Ausführung
Reparaturen
und Verzinnen von Geschirren aller Art
besorgt prompt
Wilh. Wackenhuth, Calw
Abt.: Kupferschmiede :: Fernsprecher 142